



Ilmtal-Radweg

- Baumaßnahmen
Gemeinde Stützerbach
Gemeinde Ilmtal
Gemeinde Wolfsberg
- Infotafeln
- Veranstaltung
Mai-Radtour nach Kranichfeld
mit geführter Tour von Ilmenau

Rückblick 2013



Radwanderwege – Thüringens schönste Verbindungen auf zwei Rädern.

Ilmtal-Radweg

von Allzunah nach Ilmenau



Ilmtal-Radweg

8 neue Infotafeln
mit Darstellung der
Sehenswürdigkeiten
der Gemeinden

Beispiel Stützerbach
Vorderseite



Stützerbach

Der Luftkurort Stützerbach erhebt sich am Nordosthang des Thüringer Waldes und reicht bis 828 über NN. Eingebettet in das UNESCO-Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald findet der Radfahrer hier urwüchsige Landschaft, glasklare Bäche und eine unberührte Natur.



Bekanntheit erlangte der Ort mit rund 1450 Einwohnern vor allem durch das Leben und Wirken Johann Wolfgang von Goethes, seine 360-jährige Glastradition und seine Verbundenheit zur Lehre von Pfarrer Sebastian Kneipp. Davon zeugen das Goethe- und Glasmuseum sowie die Kneippanlage, die noch heute wichtiger Bestandteil des örtlichen Lebens ist.

Rund um die Gemeinde bietet das 40 km lange Ski- und Wanderwegenetz mit Anbindung zum Rennsteig und die 2,5 km lange beleuchtete Rodelbahn am Schlossberg ein abwechslungsreiches Programm für Aktivurlauber.

Das kulturelle Leben des Ortes ist von unterschiedlichen Veranstaltungen geprägt. So finden regelmäßig Konzerte, sportliche Wettkämpfe, Feste, Vorträge, die Kneipp-Gesundheitstage oder der Goethe-Geburtstag statt.

i Kurverwaltung Stützerbach
Bahnhofstraße 1 · 98714 Stützerbach
Tel. 03 67 84 / 5 02 11
www.stuetzerbach.de

Weitere Informationen zum Reiseland Thüringen
www.thueringen-entdecken.de



Weitere Informationen zum Radrouteplaner Thüringen
www.radrouteplaner.thueringen.de



Rückblick 2013

Thüringen
-entdecken.de



Ilmtal-Radweg

8 neue Infotafeln
mit Darstellung der
Sehenswürdigkeiten
der Gemeinden

Beispiel Stützerbach
Rückseite

Rückblick 2013

Radwanderwege – Thüringens schönste Verbindungen auf zwei Rädern.

Stützerbach



Goethe- und Glasmuseum

Der Dichterst Johann Wolfgang von Goethe wollte ab 1776 dreizehn Mal in Stützerbach und wohnte im „Gundelachschen Haus“, dem heutigen Museum. Seit 1958 gibt das Museum einen Einblick in die Verhältnisse der damaligen Zeit und Goethes Wirken. Außerdem finden sich hier Informationen zur Herstellung technischen Glases von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Am Museum beginnt auch der Goethewanderweg.



Kneippanlage „Dr. Barthels“

Stützerbach ist eng mit dem Wirken des Pfarrers Sebastian Kneipp verbunden. Die ersten Kneippkuren wurden bereits 1932 durchgeführt. Auch heute laden Tretbecken und Armbäder zur Erfrischung und Stärkung der Gesundheit ein. Seit September 2003 trägt die Kneippanlage den Namen Dr. Barthels, der jahrzehntlang als ärztlicher Direktor im Kneippbad Stützerbach die Lehre Pfarrer Kneipp's erfolgreich umsetzte.



Naturbad Stützerbach im Taubachtal

Mit seinem reinen Quellwasser lädt das Naturbad in den heißen Sommermonaten zahlreiche Gäste zum Abkühlen, Schwimmen und Baden ein. Für zusätzliche Unterhaltung sorgen die Minigolfanlage und der Beachvolleyballplatz. Direkt am Ilmtal-Radweg gelegen können Radler hier eine willkommene Rast einlegen, sich im „Bistro“ für die weitere Fahrt stärken und an der Radstation ihre Fahrräder überprüfen.



Blick auf Stützerbach

Die herrliche Natur rund um Stützerbach inspirierte schon den Dichterst Johann Wolfgang von Goethe zu liebevoll geschriebenen Zeilen. Ein Brief an Lavater vom 30. August 1776 bestätigt, dass er hier sein Gedicht „Dem Schicksal“ (später unter der Überschrift „Einschränkung“ veröffentlicht) verfasste. Darin heißt es: „Ich weiß nicht, was mir hier gefällt, in dieser engen, kleinen Welt, mit holdem Zauberband mich hält ...“



Haus des Gastes

Im Haus des Gastes können sich die Besucher umfassend über das touristische Angebot in Stützerbach informieren. Im angrenzenden Heimatmuseum erfährt man darüber hinaus alles über die Herstellung und Verarbeitung des Glases, sowie über Erfindungen wie die erste Röntgenröhre oder das erste Thermometer. Weiterhin stellt das kleine Museum anschaulich dar, wie die Menschen zur damaligen Zeit lebten und arbeiteten.



Schloßberg in Stützerbach

Von der Höhe des Schloßberges erschließt sich den Besuchern ein herrlicher Ausblick auf Stützerbach und seine natürliche Umgebung. Auch Goethe wusste diese einmalige Lage zu nutzen und fertigte hier 1776 die Zeichnung „Stützerbacher Grund“ an. Herzog Ernst August war sogar gewillt, hier ein Jagdschloß zu errichten. Der Bau mußte wegen mangelhafter Ausführung jedoch bereits 1748 abgebrochen werden.

i Kurverwaltung Stützerbach
Bahnhofstraße 1 · 98714 Stützerbach
Tel. 03 67 84 / 5 02 11
www.stuetzerbach.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 10 – 12 Uhr & 14 – 17 Uhr
Sa 10 – 12 Uhr



Gemeinde
Stützerbach



Ilm-Rennsteig-Radweg

- Baumaßnahmen von Möhrenbach bis Großbreitenbach
damit Fertigstellung des gesamten Radwegs
- Beschilderung und 6 Infotafeln (Anf. 2014)
- Fahrradständer (Anf. 2014)

Rinnetal-Radweg

- Beschilderung auf Gemarkung Gräfinau-Angstedt (Aufstellung Anf. 2014)
- damit durchgehende Beschilderung von der Ilm bis zur Saale



Rückblick 2013



Sehenswertes entlang der Strecke

Bach-Stammort Wechmar

Bach-Stammhaus: Wohnhaus von Veit Bach mit Museum der Thüringer Spielleute und Instrumentenbauer

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

TIPP: Veit-Bach-Obermühle (um 1685 erbaut, mit Bohlenstube & funktionstüchtiger Mühlen-technik) · **Landhaus Städtitz** (um 1700 erbaut, mit Rokokoaal & wechselnden Ausstellungen) · **Sankt Viti Kirche** (eine der größten Dorfkirchen Thüringens mit Ratzmann-Orgel)



Mit und ohne Sebastian Bach war am Bach Stammort

Wanderleben

Burg Gleichen: Die 60 m breite Burganlage (Ersterwähnung 1034) ist mit ihrem 105 m langen Mauerring die größte Burg der Drei Gleichen. In dem Bergfried befinden sich Aussichtsplattform und kleines Museum.

Öffnungszeiten: April bis Oktober:

Di – So von 10 – 18 Uhr, November:

bis März geschlossen

TIPP: Menantes-Literaturge-

denkstätte (Dauerausstellung

über Leben und Werk des

Literaten Menantes, 1680 als

Christian Friedrich Hunold in

Wanderleben geboren)



Burg Gleichen

Mühlberg

Mühlburg: Die Mühlburg (Ersterwähnung 704) mit begehbarer 22 m hohen Turm und kleinem Museum, gilt als eines der ältesten erhaltenen Bauwerke Thüringens.

Öffnungszeiten: März bis Oktober:

Mo – Fr von 10 – 17 Uhr, Sa/So von

10 – 18 Uhr, Außengelände von

November bis Februar begehbar

TIPP: Sankt Lukas Kirche (17. Jh.,

mit barocker Innenausstattung,

Volkland-Orgel & kleiner Gedächtnis-

Kapelle für die Heilige Radegunde

von Thüringen) · **Kulturscheune**

(mit Geo-Informationszentrum,

Ausstellungen & regionaler Tourist-

Information)



Mühlburg

Holzhausen

Veste Wachsenburg: Mitte des 10. Jh. als kastellartige Anlage mit romantischem Palas errichtet, ist sie heute ein Hotel mit Restaurant, kleinem Burgmuseum, Hohenloheturm (1905 erbaut) mit Burgkapelle und 93 m tiefem Brunnen im Burghof.

Öffnungszeiten: Juni bis August: Di – Sa 11 – 18 Uhr, So 11 – 17 Uhr,

September bis Mai: Mi – Sa 11 – 18 Uhr, So 11 – 17 Uhr

TIPP: 1. Deutsches Bratwurstmuseum (mit Dauerausstellung

über die Geschichte der Original Thüringer Bratwurst, histo-

rischen Gerätschaften, Nachbildung Klosterküche aus 15. Jhd. &

begehbare Bratwurst) · **Orto-Knopfer-Haus** (Ausstellung von

Werken des Thüringer Landschaftsmalers Otto Knopfer & anderer

Künstler)

Bachstadt Arnstadt

Bachkirche: 1703 wurde J. S.

Bach mit der Prüfung und Ab-

nahme der neuen Kirchenorgel

beauftragt und anschließend

als Organist berufen (bis 1707).

Seit 1935 trägt die Kirche den

Namen „Bachkirche“.

Öffnungszeiten: Mo – Sa 10 – 16

Uhr, So: 11 – 15.30 Uhr

Schlossmuseum Arnstadt:

Das ehemalige Fürstliche Palais

(1729 – 1736 erbaut) beherbergt

neben der Miniaturreue „Mon

plasia“ (detailliertes Abbild einer

deutschen Residenzstadt in der 1. Hälfte des 18. Jh. und umfang-

reiche Sammlung dieser Art weltweit) auch eine renommierte

Bach-Ausstellung mit J. S. Bachs

Orgelspieltisch aus seiner

Arnstädter Bachfamilie und das

städtische Musikleben im 17./18. Jh.

Öffnungszeiten: Di – So 9.30 – 16.30 Uhr

TIPP: Liebfrauenkirche (gilt neben dem

Naumburger Dom als bedeutendster

spätromantischer Kirchenbau

Mitteldeutschlands)

Wasserschlossruine Neideck (Mitte 16. Jh. erbaut, mit 65 m

hohem Schlossturm, Schlossgarten & Miniaturen-Ausstellung)



Bachkirche

Dornheim

Traurkirche St. Bartholomäi:

In der kleinen Kirche (15. Jh.

erbaut) heiratete J. S. Bach am

17. Oktober 1707 seine Cousine

(2. Grades) Maria Barbara Bach.



Traurkirche

Espenfeld & Gossel

Wehrkirche Sankt Crucis (Mitte 13. Jh. erbaut) in Espenfeld · **Steinkreuze** in Gossel

Crawinkel

Mühlsteinhauermuseum:

Das Museum für die einstigen

Mühlsteinhauerer und Instrumentenbau

beherbergt auch eine Sonder-

ausstellung über den Salon-

wagen von Compiègne. In ihm

wurden die Waffenstillstände

zwischen Deutschland und

Frankreich für den Ersten und

Zweiten Weltkrieg unterzeich-

net.

Öffnungszeiten: auf Anfrage, Förderverein Alte Mühle e.V.,

Ansprechpartner Klaus-Peter Schambach (Tel.: 03624 3200011)

TIPP: Sankt Marienkirche (17./18. Jh.) · **„Thüringer“** (natürliche

Weidelandschaft mit seltenen wilden Tier- und Pflanzenarten) ·

Luftsportzentrum



Mühlsteinhauermuseum

Luisenthal

Stutzbäuser Brauereimuseum: Komplett erhaltene historische

Brauerei (19. Jh.) mit Museum und Gasthaus.

Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr

TIPP: Ruine Käfersburg (Ersterwähnung 1379, mit 20 m hohem

Bergfried, Mauerresten & Wallgraben) · **Ohratalsperre**

(18 Mio. m³ Stauvolumen, Staudamm 56 m hoch, umgeben von

Wander- und Radwegen)



Sankt Michaeliskirche

Bachstadt Ohrdruf

Turm der Sankt Michaelis-

kirche: 1690 wurde Johann

Christoph Bach zum Orga-

nisten der Kirche berufen.

Sein kleiner Bruder Johann

Sebastian erlernte hier das

Orgelspiel und trat als

Kurienbesinger auf.

Bis 1813 war immer ein Mitglied

der Ohrdruffer Bach-Familie

Organist an der Michaeliskirche.

1945 wurde die Kirche bei einem

Bombenangriff zerstört.

Lediglich ein Teil des Kirchenturms aus dem 15. Jh. blieb erhalten.

1999 wurde der Turm wieder aufgebaut und beherbergt heute u.a.

eine kleine Kapelle und eine Ausstellung.

Öffnungszeiten: auf Anfrage, Tel.: 03624 313536

TIPP: Technisches Denkmal Tobishammer

(funktionstüchtige

Anlage eines 1480 erbauten Eisen-, Draht- und Sicherhammers

mit Wasser betriebenen Mühlen, Hammer-, Säge-, Poch- und

Walzwerken, umgeben von großer Parkanlage mit Skulptur-

park) · **Barockgarten am Schloss Ehrenstein** (der 2013

entstandene Garten mit Wasserfontäne, Pflanzpyramiden und

geometrisch angelegten Wegen, ist ein Teil der großzügigen

Außenanlage rund um Schloss Ehrenstein) · **Denkmal für die**

Musikfamilie Bach (Stadtpark)

Schwabhausen

Kirche Sankt Trinitatis (mit Ratzmann-Orgel und Flügelaltar

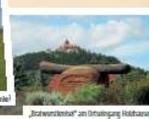
um 1490) · **„Schwabhäuser Fundstätte“** (Nachbau eines band-

keramischen Langhauses aus der Jungsteinzeit und kleinem

Gesteinsgarten)



Schwabhäuser Fundstätte



„Bachsteinhof“ am Ortsteilsparg Heidenau

Touristinformationen

Arnstadt

Tourist-Information

Markt 1, 99310 Arnstadt,

Tel.: 03628 602049,

Fax: 03628 661847,

information@arnstadt.de,

www.arnstadt.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.30 – 18.00 Uhr,

Sa/So 9.30 – 17.00 Uhr (Apr. – Okt.)

Sa/So 9.30 – 13.00 Uhr (Nov. – März)

Tourist-Information „Thüringer

Burgentand Drei Gleichen“

(für die Gemeinden Drei Gleichen,

Giltenhain, Wechmar und Aent

Wachsenburg)

Thomas-Müntzer-Straße 4,

99869 Drei Gleichen OT Mühlberg,

Tel./Fax: 036256 22846, touristinfo-

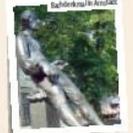
kulturscheune@drei-gleichen.de,

www.drei-gleichen.de

Öffnungszeiten:

Mo – So 10.00 – 17.00 Uhr (Apr. – Okt.)

Mo – So 10.00 – 16.00 Uhr (Nov. – März)



Bachkirche in Arnstadt



Ohrdruf

Stadt- und Tourist-Information

für die Gemeinden Crawinkel, Götzh-

hain, Luisenthal, Ohrdruf und Wolt-

marktplatz 1, 99885 Ohrdruf,

Tel.: 03624 230210,

Fax: 03624 233624,

information@ohdruf.de,

www.ohdruf.de

Öffnungszeiten: Mo 9.00 – 12.00 Uhr,

Di 14.00 – 16.00 Uhr, Do 9.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 17.30 Uhr, Fr 9.00 – 11.00 Uhr

BACH-RAD-ERLEBNISROUTE
... für Süddeutsche

Kantate für Rad & Landschaft

www.tourismus-thueringer-wald.de

Bach-Rad-Erlebnisroute

Neuaufgabe des Flyers in Kooperation mit dem

Landkreis Gotha und dem Tourismusverband Thüringer Wald/Gotha

Vorderseite

Rückblick 2013



Erlebnis Radfahren

Die Bach-Rad-Erlebnisroute führt durch Orte und Landschaften, die Kindheit und Jugend eines der größten Musiker aller Zeiten geprägt haben: Johann Sebastian Bach (1685 – 1750).



Die Wurzeln der Thüringer Bachfamilie liegen in Wechmar. Hier siedelte sich Ende des 16. Jahrhunderts Johann Sebastians Urgroßvater Veit Bach an. In dem kleinen Dorf nahe Gotha begründete er den großen Thüringer Zweig dieser Musikerdynastie. Als Neunjähriger zog Johann Sebastian 1695 von Eisenach zu seinem großen Bruder nach Ohrdruf, wo er in den folgenden fünf Jahren das Lyzeum besuchte und das Orgelspiel erlernte. In Arnstadt erhielt Bach 1703 seine erste Anstellung als Organist an der Neuen Kirche und im nahe gelegenen Dornheim heiratete er vier Jahre später seine Cousine Maria Barbara.

Es sind aber nicht nur die „Bach-Orte“, die das Besondere und Reizvolle dieses Radweges ausmachen. Es sind auch die Landschaften, die er verbindet: die sanften Hügel des Thüringer Burglandes Drei Gleichen im Norden mit dem Tal der Gera im Osten und dem Nordhang des Thüringer Waldes im Süden.

Die Bach-Route ist ein Radrundweg mit zwei Abzweigen, von denen einer an den Landgrafenburgen Burg Gleichen und Mühlberg vorbeiführt. Ein zweiter verbindet Arnstadt mit Dornheim. Auf seiner gesamten Länge umrundet der Radweg den Standortortungsplatz Ohrdruf.



Der Radweg

Länge: 69 km, davon 54 km Rundradweg sowie 9 km Abzweig Wechmar – Wandersleben – Mühlberg und 6 km Abzweig Arnstadt – Dornheim – Arnstadt
Wegebefahrung: überwegend Bitumendecke, teilweise sandgeschlammte Schotterdecke bzw. Waldweg
Höhenunterschied: ca. 250 – 500 m ü. NN
Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel

Anbindung an andere Radwege

Radferweg Thüringer Städtekette (225 km): Auf dem Abzweig Wechmar – Wandersleben – Mühlberg verläuft die Bachroute ca. 7 km direkt auf dem Radweg Thüringer Städtekette
Apfelstädt-Radweg (27 km): Einstieg: Apfelstädtbrücke in Hohenkirchen und „Am Steinig“ (Niesebau) in Schwabhausen
Gera-Radweg (75 km): Einstieg: Wollmarkt in Arnstadt

Anreise Bahn

Arnstadt, Gotha (ca. 5 km bis Einstieg Wechmar), Haarhausen

Empfohlene Parkplätze als Routeneinstieg

Wechmar: gegenüber Bach-Stammhaus
Mühlberg: Topfersgasse (Tankstelle), Vorwerk (Kulturscheune), Marktplatz
Haarhausen: am ehem. Gelände für experimentelle Archäologie
Arnstadt: Wollmarkt
Dornheim: an der Bach-Traurische
Crawinkel: Wanderparkplätze an der „Alten Gosseler Straße“ und am Hotel Falkenhorst
Ohrdruf: Schloss Ehrenstein, Technisches Denkmal Tobianshammer

Aussichtspunkte

Mühlberg: Mühlberg
Wandersleben: Burg Gleichen, Gasthaus Freudenthal
Holzhausen: Verste Wachsenburg
Arnstadt: Alleeburg mit Turm, Meidecktum (Schlossgarten)
Ohrdruf: Wasserturm auf dem Goldberg (420 m)

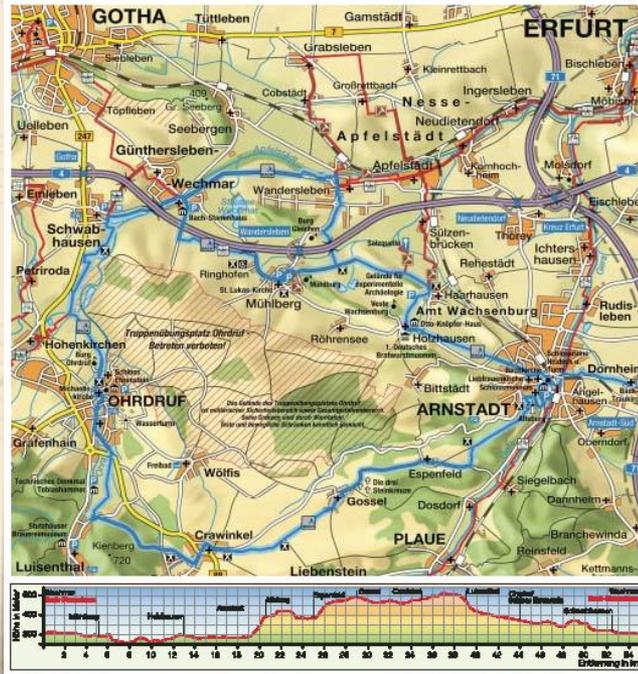
Rastplätze & Schutzhütten

Mühlberg: Rastplatz im Schlosspark, Waldschänke an der Alten Gosseler Straße
Schwabhausen: am Standortortungsplatz vor Orseingang
Arnstadt: Grafenbrunnen, Campingplatz Drei Gleichen
Arnstadt: Schlossgarten, zwischen Alteburg und Espenfeld
Crawinkel: Waldschänke auf dem Hochplateau der „Alten Gosseler Straße“, Liebensteiner Weg, Friedrichsanfang
Ohrdruf: Rastplatz im Schlosspark, Waldschänke an der Alten Gosseler Straße
Schwabhausen: am Standortortungsplatz vor Orseingang

Fahrradverleih und -Werkstätten

Arnstadt: Zobel's Zweiradshop, Zimmerstraße 17, Tel.: 03628 602447
Ohrdruf: Zweiradhaus Scheller, Lindenaustraße 2, Tel.: 03624 402211
Schwabhausen: Fahrrad-Schult, Gothaer Straße 26, Tel.: 036256 80613

| | | | |
|--|--|--|----------------------------|
| | Museum | | Bach-Rad-Erlebnisroute |
| | Schloss, Burg, Ruine | | Apothekendradweg |
| | Kirche | | Apfelstädt-Jacobsweg-Route |
| | Campingplatz | | Flößgrabenrundweg |
| | Rastplatz | | Thüringer Städtekette |
| | Ausichtsturm | | Gera-Radweg |
| | Fahrradverleih (Signatur ohne Lagebezug) | | |
| | Empfohlene Parkplätze | | |



THÜRINGEN

Impressum
 Herausgeber: Tourismusverband Thüringer Wald/Gotha Land e.V.
 Puschkestraße 7, 99867 Gotha, Tel.: 03621 363111, Fax: 03621 363113
 info@tourismus-thueringer-wald.de
 www.tourismus-thueringer-wald.de
 Auflage: 15.000 Exemplare, 3. (überarbeitete) Ausgabe, November 2013
 Karte: Ingenieurbüro und Verlag mit Kartographie, Müller & Richter GbR, Gotha
 Gestaltung: Lutz Ehardt, Verein Thüringer Städtekette e.V., Tourismusverband Thüringer Wald/Gotha Land e.V. sowie von den in diesem Prospekt genannten Städten, Gemeinden und Landkreisen.
 Foto: Vito Wachsenburg

Mit freundlicher Unterstützung der Landkreise Gotha und Ilm-Kreis

GOtha
 im Landkreis
ILM-KREIS

www.tourismus-thueringer-wald.de

Bach-Rad-Erlebnisroute

Neuaufgabe des Flyers in Kooperation mit dem Landkreis Gotha und dem Tourismusverband Thüringer Wald/Gotha

Rückseite

Rückblick 2013



Radverkehrskonzept für den ILM-Kreis

- Teilbereiche touristischer Radverkehr und Alltagsradverkehr
- Langfristiger Planungshorizont
- Beteiligung der Gemeinden ab März 2014

Kreisliche Arbeitsgruppe Radverkehr

- Vertreter aller Radwege und aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Vereinen
- Bei Interesse an Mitarbeit bitte in Liste eintragen!

Vorhaben 2014



Waldrandroute

- Geld im HH-Entwurf Ilm-Kreis eingestellt
- Fördervoranfrage durch TAB nicht beantwortet

Ilmtal-Radweg - Erneute Zertifizierung durch den ADFC

- Mai 2014 Befahrung durch ADFC
- April 2014 Vorbefahrung/Kontrolle durch Ilm-Kreis, Weimarer Land und Weimar
- März 2014 Mängelbeseitigung durch Gemeinden, Rückmeldung an LRA
- Termin im LRA mit Gemeinden im März

Kontrolle aller Radwege durch die
Gemeinden vor Beginn der Fahrradsaison!

Vorhaben 2014



Gera-Radweg

- Neuer Kooperationsvertrag des ILM-Kreis mit Erfurt und Landkreis Sömmerda
- Neuauflage des Flyers 2014
- Befahrung durch Vertreter der Kooperation im Mai 2014 zur Zustandskontrolle
- Termin wird Gemeinden kurzfristig bekannt gegeben
- Teilnahme an Befahrung durch Touristiker oder Vertreter der Gemeinde möglich

ILM-Rennsteig-Radweg

- Unterstützung bei Vermarktung
- Möglichkeit der Gestaltung eines Flyers gemeinsam mit Biosphärenreservat Vessertal – Thüringer Wald wird geprüft



Radwanderweg Thüringens schönste Verbindungen auf zwei Rädern.

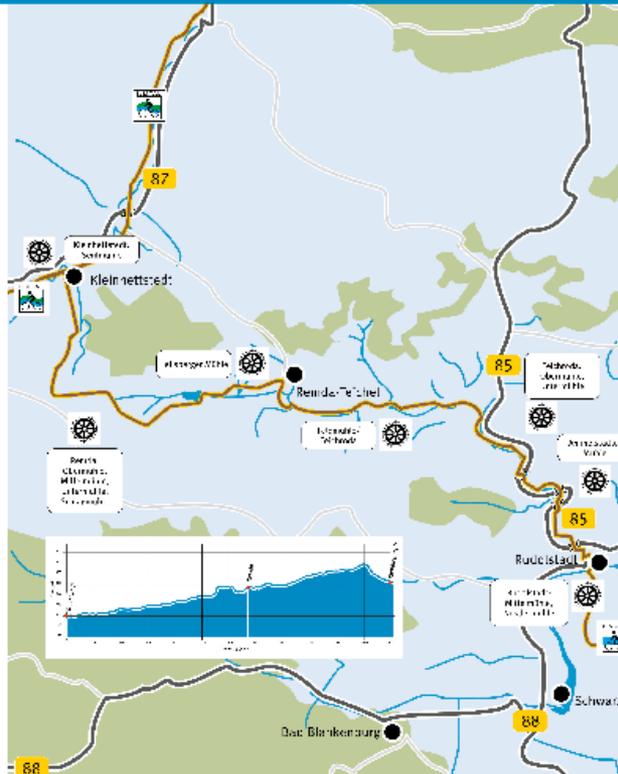


Mühlenradwanderweg

Rudolstadt nach Kleinhettstedt

Mühlenradweg

- Neue Erlebnisbereiche und Infotafeln durch die Stadt Remda-Teichel erarbeitet
- Finanzierung über LEADER und den Landkreis
- Aufstellung im Frühjahr 2014
- Pfingstmontag geführte Radtour



Abriss der Mühlen Geschichte

Der Mühlenradweg – Thüringen – Saale – Ilm verbindet den Saale – Rodweg und den Ilm – Rodweg. Er verläuft entlang zahlreicher Mühlen, die vor der ersten 'Vedette' Remda-Kleinhehthetstedt.



Der 25 km lange Thüringer Mühlenradweg beginnt in Rudolstadt am Saale-Ilm-Flussübergang. Auf der linken Seite liegt Remda-Kleinhehthetstedt, die rechte Seite ist Rudolstadt. Die Route führt durch das Saale-Ilm-Flusstal, die Mühlen sind in Remda-Kleinhehthetstedt, die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang ist die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang. Die Mühlen sind in Remda-Kleinhehthetstedt, die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang ist die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang.

Seit dem 19. Jahrhundert sind die Mühlen in Remda-Kleinhehthetstedt, die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang ist die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang.

Die Geschichte der Mühlen beginnt mit der Erfindung der Wasserkraft. Die Mühlen sind in Remda-Kleinhehthetstedt, die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang ist die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang.

Die Mühlen sind in Remda-Kleinhehthetstedt, die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang ist die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang.

Die Mühlen sind in Remda-Kleinhehthetstedt, die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang ist die Reihung an Mühlen am Saale-Ilm-Flussübergang.

Stadterwaltung Remda-Teichel, 07361
Burgstraße 5, 07361 Remda-Teichel
Telefon: 036231 2000
www.remda-teichel.de
Informations: 036231 2000
Telefon: 036231 2000
www.remda-teichel.de



Weitere Informationen zum Radwanderweg Thüringen:
www.thueringen.de/thueringen

Thüringen
-entdecken.de

Vorhaben 2014



Thüringer Radroutenplaner

- Bitte um Aktualisierung und Rückmeldung an LRA
- Unterstützung ist möglich